

## **Erfahrungsbericht Malmö University ( Schweden) 19.08.2015 – 18.01.2016**

### 1. Vorbereitung

Zunächst sollte man sich meiner Meinung nach vor dem Auslandsstudium darüber Gedanken machen, welche Kosten auf einen zukommen werden. Um finanziell abgesichert zu sein empfiehlt es sich einen Antrag auf Auslands-BAföG zu stellen (dieser wurde bei mir leider abgelehnt). Ich würde es jedem empfehlen diesen Antrag zu stellen und sich auch anderwärtig vorsorglich finanziell abzusichern, da während dem Auslandssemesters unvorhersehbare Kosten auf einen zukommen werden. Die Kurse, die im jeweiligen Semesterzeitraum angeboten werden, sind auf der Malmö Högskola Homepage aufgelistet (<http://edu.mah.se>). Das Sommersemester beginnt dort ab Januar (vår) und das Wintersemester ab August (höst). Absolviert man sein Auslandssemester im Rahmen des Bachelorstudiums, so muss man die Kurse auf „Grundnivå“ wählen, da die Kurse im „avancerad nivå“ nur für die Masterstudenten gelten. Für die Erasmusstudenten sind die Kurse mit 50% oder 100% vorgesehen. Belegt man einen Kurs mit 100 %, so besucht man nur diesen einen Kurs während des ganzen Semesters. Ansonsten bietet es sich an jeweils zwei Kurse mit 50% zu belegen. Um das Semester erfolgreich abzuschließen müssen jeweils 30 ECTS erbracht werden, die an der Heimatuniversität unter vorheriger Absprache anerkannt werden. Für diejenigen, die ihr schwedisch verbessern bzw. lernen möchten, bietet die Universität einen Sprachkurs an. Dieser findet in der Einführungswoche statt. Zur Anreise lässt sich sagen, dass die Flüge nach Kopenhagen wesentlich günstiger waren als direkt von Frankfurt nach Malmö zu fliegen. Ich selbst bin nach Kopenhagen geflogen und von dort aus mit dem Zug (ca. 25 Min.) nach Malmö gefahren. Der Zug fährt über die Öresundbrücke, welche Kopenhagen und Malmö verbindet, und von hier gewinnt man einen wunderschönen Ausblick über den Ribersborg-Strand mit dem berühmten Wahrzeichen der Stadt dem Turning Torso .

### 2. Unterkunft

In Malmö gibt es insgesamt drei Studentenwohnheime: Rönnen, Celsiusgården und Sege Park. Ich selbst habe in Rönnen mit vielen anderen ERASMUS-Studenten gewohnt. Wir waren insgesamt 25 Austauschstudenten auf einem Stock und jeder hatte sein eigenes Zimmer inklusive Badezimmer. Desweiteres gibt es in Malmö Gastfamilien, bei denen man unterkommen kann. Ich persönlich kann das Studentenwohnheim in Rönnen nur empfehlen, da es mir geholfen hat, die anderen

Studenten besser kennenzulernen und ich direkt Freunde gefunden habe, die mich auch heute nach meinem ERASMUS-Aufenthalt noch begleiten.

### 3. Studium

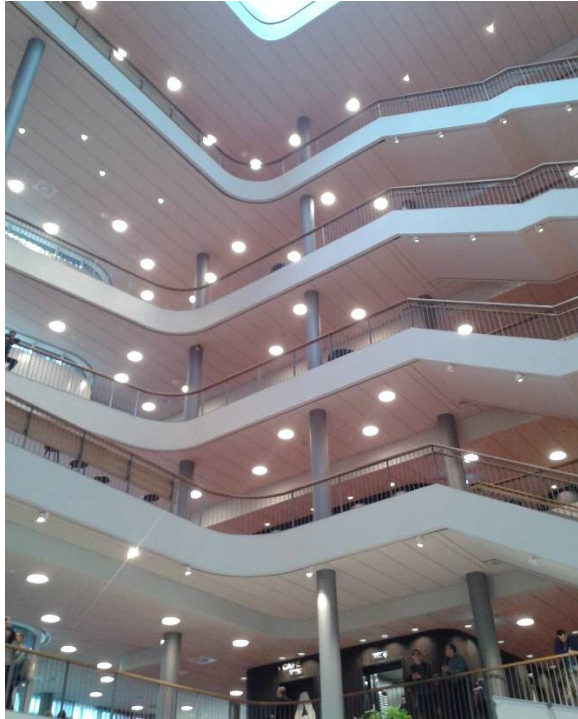
Die Malmö Högskola veranstaltete eine 14-tägige Einführungswoche, weshalb es sich lohnt schon vor Vorlesungsbeginn anzureisen. Dieses sogenannte „Introduction Programme“ beinhaltete informelle Veranstaltungen, einen Schwedisch-Kurs und zahlreiche Ausflüge (z.B. IKEA und die Sauna in Ribersborg). Für diese Ausflüge haben die schwedischen KoordinatorInnen die ERASMUS-Studenten in mehrere Gruppen, danach gehend an welcher Fakultät sie studieren, eingeteilt, sodass wir nicht immer mit allen ERASMUS-Studenten konfrontiert waren. Auch die ESN hat eine „Welcome to Sweden“-Theme-Party organisiert.





Die Hochschule liegt sehr zentral gelegen am Hauptbahnhof und ist mit dem Bus zu erreichen. Aufgrund meiner günstigen Wohnlage konnte ich immer das Fahrrad benutzen. Für diejenigen, die allerdings lieber mit dem Bus fahren möchte empfiehlt sich die „JoJo-Karte“.

Mein Studium hatte mit dem Kurs „Children´s Literature in a Global Perspective“ begonnen. In diesem Kurs haben wir verschiedene Kinderbücher gelesen (z.B. Lewis Carroll's Alice in Wonderland) und mussten während der International Week in Malmö ein Kinderbuch/Autor unserer Wahl vorstellen. Die Abschlussarbeit bestand dann aus der Gestaltung/ dem Verfassen eines eigenen Kinderbuches, welches sehr arbeitsintensiv war, mir persönlich aber großen Spaß bereitet hat. Im zweiten Kurs belegte ich den Kurs „Children´s Rights“. Dort mussten wir das Thema Kinderrechte in unserem Heimatland präsentieren. In der zweiten Hälfte lag der Schwerpunkt dann auf einem Gruppenprojekt. Die Kurssprache war in beiden Fällen englisch. Anfangs war ich sehr schüchtern und es fiel mir schwer, den fließend sprechenden Professoren zu folgen. Mit der Zeit wurde es aber immer besser und ich konnte mich sicherer und schneller ausdrücken und in den Kurs miteinbringen.



#### 4. Alltag/Freizeit

Da ich im Wintersemester in Malmö angekommen war, hatte ich das Glück, das alljährliche Malmö Festival miterleben. Es gab eine Woche lang in der ganzen Innenstadt Konzerte, Theater, Ausstellungen und Stadtführungen. In meiner Freizeit habe ich Malmö ausgiebig erkundet und auch die traditionelle „Fika“ miterlebt. An meinem ersten Tag in Schweden wurde mir gesagt: „For ordinary people fika is to go for a



coffee and for the swedish its life“. Diese Aussage kann ich nach mehr als 5 Monaten in Schweden nur bestätigen.



Außerdem besuchte ich in meiner Freizeit die Städte Kopenhagen, Lund, Ystad, Stockholm, Göteborg, Helsinki und war zum Abschluss mit dem ESN im Lappland. Auch wenn die Gruppenprojekte in der Universität sehr arbeitsintensiv waren und viel Zeit in Anspruch nahmen, blieb zum Glück auch Zeit zu reisen.

### 5. Fazit



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich mich in Malmö sehr wohlfühlt habe und die tolle Zeit, die neuen Erfahrungen, die Reisen und vor allem die Leute, die ich

dort kennenlernen durfte, nicht missen wollte. Malmö hat sowohl kulturell als auch sozial unglaublich viel zu bieten, sodass man sich sehr schnell einlebt und wie Zuhause fühlt.

Die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Während den fünf Monaten sind tolle Freundschaften entstanden und wir haben viel gemeinsam erlebt. Für mich bleibt der ERASMUS-Aufenthalt eine wunderbare Erfahrung, die mich persönlich enorm bereichert hat und ich kann nur jedem ans Herz legen, dieses Abenteuer zu wagen.

